

Neue Geschäftsstelle für bürgernahen Naturschutz

Stiftung für Ornithologie und Naturschutz im Herzen von Melle

rop **MELLE.** „Der Natur mehr Raum geben“ - unter diesem Motto eröffnete die Stiftung für Ornithologie und Naturschutz SON am Samstag ihre Geschäftsstelle in der Mühlenstraße 47. Fünf Jahre nach ihrer Gründung verfügt die SON damit über eine rund 60 Quadratmeter große Anlaufstelle in der Innenstadt.

„Die Ökologie ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen“, betonte Vorstandsmitglied Dr. Dirk Hohnsträter im Kreis zahlreicher Gäste. Und das nicht nur räumlich, sondern auch ideell, wie ein Blick auf die vielen Kooperationspartner der SON zeigt. Das Förderpektrum der Stiftung ist breit: Sie unterstützt die Erforschung langfristiger Vogelbestands-Änderungen ebenso wie die Nistkastenka-



Der Naturschutz ist im Herzen von Melle angekommen: Im Beisein von Bürgermeister Josef Stock und vielen Gästen eröffneten die Vorstandsmitglieder Dr. Falko Drews, Dr. Dirk Hohnsträter und Volker Tiemeyer (von links) die Geschäftsstelle der SON.

Foto: Petra Ropers

mera an einer Schule. Im Mittelpunkt der Aktivitäten aber stehen Projekte, die der ungestörten Entwicklung von Lebensräumen dienen. So

stehen unter dem Titel „Dynamik-Inseln für die Kulturlandschaft“ fast 20 Hektar Fläche zur Verfügung, auf denen sich die Natur langfristig

frei entfalten kann. Daneben setzt sich die SON für den Erhalt von Feuchtgebieten in der Hase-Else-Niederung ein. Mit der Einrichtung der

Dynamik-Inseln trägt die Stiftung dem modernen Verständnis des Naturschutzes Rechnung: „Ein Biotop ist nicht statisch“, betonte Prof. Hubertus von Dressler von der Fachhochschule Osnabrück, die sich gemeinsam mit der SON dem Projekt widmet. Vielmehr gelte es für den Naturschutz, die einem Biotop innewohnende Dynamik zu sichern. In seinem Festvortrag blickte von Dressler zurück in die Geschichte des Naturschutzes, der sich aus romantischer Sehnsucht nach einer idealen Landschaft entwickelt habe.

Dank und Anerkennung sprach die stellvertretende Landrätin Ulrike Horstmann der Stiftung für ihr ehrenamtliches Engagement aus: „Sie geben Zeit, Ideen und Herz für die Landschaft und

die Natur!“ Dabei habe es die Stiftung verstanden, neue Wege zu beschreiten, lobte Bürgermeister Josef Stock. Die Stadt Melle profitiere als starker Wirtschaftsstandort auch vom weichen Standortfaktor Natur- und Landschaftsschutz. „Melle kann stolz sein, diese Stiftung zu beherbergen!“

Der Vorstand der SON richtete anlässlich der Eröffnung seinen Dank an all jene, die bisher die Stiftung unterstützten. „Der Naturschutz lebt vom Engagement vor Ort“, betonte Hohnsträter. Er forderte die Meller Bürger auf: „Bringen Sie sich ein!“ In der Geschäftsstelle sind alle Ideen, Anregungen und Anfragen willkommen. Besuchstermine können vereinbart werden unter Telefon 0162/3 05 09 57.